

Unterrichtsvorschläge

Nur tote Fische schwimmen mit dem Strom (alle Stufen)

Die Schülerinnen und Schüler unterhalten sich über Gruppendruck und Widerstand.

Die Aussage «Nur tote Fische schwimmen mit dem Strom» eignet sich gut, um mit der Klasse die Frage von Gruppendruck und Widerstand zu besprechen. Was halten die Schülerinnen und Schüler von der Aussage? Wann trifft die Aussage zu, wann eher nicht? Kennen sie (selbst erlebte) Beispiele von Mit- oder Gegen-den-Strom-Schwimmen? Wie beurteilen sie diese Beispiele (im Nachhinein)?

Ich lüge nie (Mittel- und Oberstufe)

Die Schülerinnen und Schüler besprechen eine konkrete Gruppendrucksituation.

Am Ende dieses Kapitels finden Sie ein Arbeitsblatt mit dem Titel «Ich lüge nie». Es enthält eine kurze Schilderung einer Gruppendrucksituation. Geben Sie das Blatt Ihrer Klasse ab oder projizieren Sie die Geschichte. Die Fragen zur Auswertung stehen ebenfalls auf dem Blatt. Sie können in Einzel- oder Gruppenarbeit oder im Klassengespräch bearbeitet werden. Darüber hinaus können die Schülerinnen und Schüler von eigenen Erlebnissen berichten.

Das Velorennen (Mittel- und Oberstufe)

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, welches Verhalten Gruppendruck auslöst.

Am Ende dieses Kapitels finden Sie eine Kopiervorlage mit der Geschichte «Das Velorennen». Sie handelt von drei Kindern, die ein viertes überzeugen wollen, mit ans Velorennen zu kommen und zeigt, wie Gruppendruck wirken kann: Seraina möchte dazu gehören (Will Alice noch meine Freundin sein?). Michael versucht zu überzeugen (das dürfen wir nicht verpassen), spricht Seraina auf eine Schwäche an (hast du Angst?), befiehlt (du kommst jetzt mit) und droht (du wirst was erleben). Timo drängt (wir müssen los) und verspricht etwas (es gibt Rivella). Auch Alice versucht zu überzeugen (so etwas siehst du nicht wieder) und beschwichtigt (es wird schon nichts passieren).



Erklären Sie den Lernenden diese verschiedenen Verhaltensweisen. Ältere Schülerinnen und Schüler können selber der Frage nachgehen: Wie versuchen die drei Kinder Seraina zu überzeugen? Weitere Fragen können besprochen werden: Wie könnte die Geschichte weitergehen? Wie hättest du dich entschieden? Hast du ähnliche Situationen auch schon erlebt? Formulieren Sie zum Abschluss gemeinsam mit der Klasse eine Umschreibung, was Gruppendruck ist.

Das Velorennen

«He, ihr drei. Wollt ihr euch denn nicht das Velorennen anschauen?» Timo rennt über den Rasen. Michael, Alice und Seraina hören auf mit dem Fussballspiel und schauen ihm entgegen. «Das habe ich ganz vergessen», antwortet Michael. Heute Nachmittag führt nämlich die grosse Rundfahrt durch das Dorf. Da wollten alle am Strassenrand stehen und zuschauen. «Nichts wie hin», sagt Alice.

Doch Seraina wendet sich an ihren Bruder: «Michael, wir müssen in einer Viertelstunde zu Hause sein. Wir können nicht ans Velorennen.» Michael schaut verdutzt. «Ach kommt schon», mischt sich Timo ein. Alice schnappt sich ihren Rucksack und stellt sich neben Timo.

«Aber das dürfen wir nicht verpassen», versucht Michael seine Schwester zu überzeugen, «hast Du etwa Angst?» Seraina steht mit grossen Augen da. «Das wird doch toll», versucht Alice ihre Freundin zu überzeugen, «so etwas siehst du nicht so schnell wieder». «Macht vorwärts, es gibt gratis Rivella», drängt Timo.

«Du kommst jetzt mit. Ich will nicht, dass du heim gehst und ich komme zu spät», fährt Michael seine Schwester an. «Sonst wirst Du was erleben», droht er. «Komm doch mit, es wird schon nichts passieren», versucht es Alice nochmals.

Seraina bleibt einfach stehen. Sie weiss nicht, was sie tun soll. «Wir müssen los», ruft Timo. Michael murmelt ein paar unverständliche Worte, packt seinen Ball – und weg sind sie. Seraina schaut den drei nach, wie sie davonrennen, in Richtung Dorfplatz.

«Wird Michael mir weh tun? Will Alice jetzt noch meine Freundin sein?», geht es ihr durch den Kopf. «Hätte ich nicht besser mitgehen sollen? Wahrscheinlich werden alle meiner Klasse da sein», fällt ihr ein. «Vielleicht werden sie morgen in der Schule alle fragen, weshalb ich nicht da war. Vielleicht lachen sie mich sogar aus!»

